

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 111.

Freitag den 13. Mai.

1859.

Aus dem Berichte der Budget-Commission des Hauses der Abgeordneten über die Polizei-Verwaltung.

(Schluß.)

Von den betreffenden Städten zahlen Stettin, Düsseldorf und Trier zusammen an sächlichen Kosten 2340 Rthlr., bei Tilsit, Frankfurt, Halberstadt, Halle, Elberfeld, Barmen, Wesel, Burscheid sind solche ante lineam nicht vermerkt, weil — wie der Regierungs-Kommissar anführte — in diesen Städten keine vollständigen königlichen Polizei-Behörden organisiert, sondern nur einzelne königliche Polizei-Direktoren (theils auch andere Beamte: Inspektoren, Kommissarien, Sergeanten) fungiren und die übrigen Beamten, sowie die Bureaukosten direkt von der Stadtkasse bezahlt werden; und bei Elbing, wo eine eigene königliche Polizei-Behörde besteht, trägt der Staat auch die Bureaukosten zufolge einer bereits früher zur Sprache gekommenen Allerhöchsten Kabinetts-Ordre vom 31. November 1843, nach welcher die Stadt Elbing einstweilen von den baa- ren Kosten der Polizei-Verwaltung entbunden und der Betrag mit dem Vorbehalte auf die Staatskasse übernommen ist, diese Begünstigung jederzeit und namentlich dann zurückzunehmen, wenn die Finanzen der Stadt sich wesentlich günstiger gestalten sollten. Nach den Erklärungen des Regierungs-Kommissarius wird in diesem Jahre, bis zu dessen Ablauf die Fortdauer des gegenwärtigen Verhältnisses zugesichert worden ist, eine Prüfung der Finanzlage und der sonstigen Verhältnisse der Stadt Elbing vorgenommen werden, von deren, bei Vorlage des nächsten Staatshaushalts-Etats, mitzutheilenden Resultate es abhängen wird, ob die Bewilligung fortzugewähren oder zurückzuziehen sein wird.

Eine Mehrforderung ist bei dieser Kategorie der Polizei-Verwaltungen gegen das Vorjahr nicht ge-

stellt. Die Summen bei den einzelnen Verwaltungen erscheinen theilweise nur um deshalb höher, weil von der im vorigen Jahre zu Gehalts-Besserungen der Boten und Sergeanten überhaupt bewilligten Summe von 11,586 Rthlr. (wovon im Ganzen nach Nr. 6. p. 113 921 Rthlr. als nicht erforderlich vom Etat pro 1859 wieder abgesetzt sind) entsprechende Beträge auf die Spezial-Etats übernommen sind.

III. Der Rest der in Beilage E. für die Provinzen nachgewiesenen Ausgabe mit 8175 Rthlr. 6 Sgr. 2 Pf. fällt auf die Polizei-Verwaltung in einzelnen Ortschaften oder Kreisen, und beruht der Ansatz dieser Ausgaben hier theils auf besonderen rechtlichen Verpflichtungen zur Uebernahme der Polizei oder eines Zuschusses zur Verwaltung derselben, theils auf Herkommen, theils, wie z. B. bei Nr. 16. (Eisenbahnhof zu Myslowitz), auf besondern Veranlassungen zu einem staatspolizeilichen Eingreifen. Es sind die betreffenden Positionen bereits früher bei den Verhandlungen über den Staatshaushalts-Etat genehmigt worden, gleichwohl aber auch diesmal wegen der bei mehreren derselben gegen die fortdauernde Verpflichtung der Staatskasse angeregten Bedenken speziell erörtert und von Seiten des Regierungs-Kommissarius erläutert worden. In Folge dessen wurde es zwar nicht für nothwendig erachtet, bestimmte Anträge zu stellen, doch wurde, abgesehen von der Position Nr. 5, für 6 Berittschulzen im Departement Gumbinnen 235 Rthlr. 8 Sgr. 9 Pf., welcher Betrag nach der gegebenen Auskunft schon gegenwärtig als erspart ver- rechnet und vom nächsten Jahre an vom Etat ab- gesetzt werden wird, darauf hingewiesen und zur Berücksichtigung bei der Aufstellung der künftigen Etats empfohlen:

- 1) daß Pos. 1. 2. (Bitte und Schmelz 1 Polizei-Sergeant 120 Rthlr.) auf den Etat der Do- mainen-Verwaltung zu übernehmen sein werde;



- 2) daß durch die im vorigen Jahre erfolgte Anerkennung von Pos. 7. (für die Verwaltung des besonderen Polizeiamts in Danzig 2000 Rthlr.) der Anwendung der künftigen Gesetzgebung über die ländliche Gemeinde- und Polizei-Versaffung auch in dem ländlichen Territorium des ehemaligen Freistaats Danzig nicht präjudizirt werde, und daß auch bis dahin auf thuntliche Minderung der im verhältnißmäßig sehr bedeutenden Betrage angesetzten Kosten Bedacht genommen werden möge;
- 3) daß unter denjenigen Positionen, welche nicht sowohl aus Rechts- als aus Billigkeits-Gründen auf die Staatskasse übernommen seien, die unter Nr. 39. (Saarbrücken Zuschuß von 150 Rthlr.) nicht genügend motivirt erscheine und ihre Absetzung vom nächsten Etat sich rechtfertigen dürfte.

Dagegen wurde in Betreff des allerdings exzeptionellen Zuschusses von 1200 Rthlr. für den Ober-Bürgermeister in Erfurt (Nr. 22.) anerkannt, daß der Zeitpunkt noch nicht gekommen sein dürfte, diese — mit Rücksicht auf die besonderen früheren Schicksale der Stadt — auf die Staatskasse übernommene Leistung zurückzuziehen.

Außerdem war die Position Nr. 21. für die Polizei-Verwaltung in der Umgegend der Stadt Halle mit 400 Rthlr. bemängelt worden, es wurde aber von einer weiteren Erörterung hierüber Abstand genommen, da der Regierungs-Kommissar erklärte, daß bereits Verhandlungen darüber eingeleitet seien, ob die königliche Polizei-Verwaltung in Halle, unter welche auch die Umgegend gestellt sei, beibehalten werden solle oder nicht.

Chronik der Stadt Halle.

Predigtanzeigen.

Am Sonntage Jubilate (den 15. Mai) predigen:

Zu H. E. Frauen: Um 9 Uhr Herr Hülfsprediger Marschner. Um 2 Uhr Herr Hülfsprediger Jahr.

Dienstag den 17. Mai um 2 Uhr allgemeine Beichte Herr Hülfsprediger Jahr.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Professor Dr. Moll. Um 2 Uhr Herr Oberdiaconus P. Weiße.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Bracker. Um 2 Uhr Herr Diaconus Pinnerle.

In der Domkirche: Vormittag 10 Uhr Herr Domprediger Hofe. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Herr Domprediger Dr. Blanc.

Vormittag 8 Uhr academischer Gottesdienst Herr Consistorialrath Professor Dr. Tholuck.

Montag den 16. Mai Abends 7 Uhr Bibelstunde.

Katholische Kirche: Sonntag den 1. Mai um 9 Uhr Herr Pfarrer Pöffler.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Diaconus Pinnerle.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Herr Pastor Hoffmann. Um 5 Uhr Abendgottesdienst Derselbe.

Zu Glaucha: Freitag den 13. Mai Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Seiler.

Sonntag den 15. Mai Vormittags 9 Uhr Derselbe.

Lutherische Gemeinde: Sonntag den 15. Mai Vormittag 9 Uhr Herr Prediger Wagner.

Mittwoch den 18. Mai Vormittag 9 Uhr Derselbe.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Wiederholt ist diesseits darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Bestimmungen der Straßenzugspolizei-Ordnung §§. 98, 99 und 101 die Erregung von Unruhe durch lautes Schreien und Lärmen der Kinder auf öffentlichen Straßen und Plätzen, das Werfen mit Steinen etc., sowie jede muthwillige Beschädigung und Verunreinigung der zur Verschönerung der Stadt dienenden Anpflanzungen, Anlagen und Rasenplätze, namentlich in der Promenade, der neuen Promenade und in der Nähe des Kirchthores verboten und unter Strafe gestellt ist.

Nichtsdestoweniger sind auch in neuester Zeit vielfache Zuwiderhandlungen dieser Art vorgekommen und wohlgegründete Klagen über solchen Unfug laut

geworden. Ich sehe mich daher veranlaßt, erneuert auf jene Bestimmungen hinzuweisen, und ganz besonders den Eltern und Erziehern zur Pflicht zu machen, ihren Kindern und Pflegebefohlenen jene Verbotsbestimmungen einzuschärfen, es aber dabei nicht allein bewenden zu lassen, sondern auch selbst ihre Kinder in dieser Beziehung gehörig zu überwachen und **bei eigener Vertretung** von allen dergleichen Unfuge abzuhalten.

Halle, den 7. April 1859.

Der königliche Polizei-Director
v. Boffe.

Freiwilliger Verkauf.

Folgende zum Nachlasse der Gutsbesitzer **Sander'schen** Eheleute gehörige Grundstücke:

- 1) das Gossäthengut Nr. 11 in Schwoitsch, bestehend aus 27 Morgen 88 □ Ruthen Land, einem Garten von circa 1¹/₄ Morgen und einem Planstück von 106⁵ Ruthen,
 - 2) das Gossäthengut Nr. 12, wozu außer der Hoflage 28 Morgen 68 □ Ruthen Land und 2 Abfindungspläne von resp. 9 Morgen 10 □ Ruthen, und 11 Morgen 85⁵ □ Ruthen gehören,
 - 3) das Planstück Nr. 88b von 9 Morgen 123 □ Ruthen,
 - 4) die mit dem Gossäthengute Nr. 12 vereinigten und sub Nr. 54 des Hypothekenbuchs eingetragenen Gebäude des vormals Schulze'schen Gossäthenguts,
 - 5) der Ackerplan Nr. 48 von 26 Morgen 3⁵ Ruthen,
sämmtlich in Schwoitsch belegen,
 - 6) das Planstück Nr. 3 von 20 Morgen 63 □ Ruthen in der Großkugeler Feldmark,
- abgeschätzt auf

17,250 *Rh.*,

sollen ungetrennt im Wege der freiwilligen Subhastation in termino **23. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr im Gossäthengute Nr. 12 in Schwoitsch** verkauft werden.

Tag und Verkaufsbedingungen sind im 2. Vormundschafsbüreau Zimmer Nr. 26 und bei dem Vormunde, Gutsbesitzer Christian Sander in Gottenz, einzusehen.

Halle a/S., den 3. Mai 1859.

Königl. Kreis-Gericht, II. Abtheilung.
Jacob.

Verschiedene, der Konkursmasse der zu Cönnern unter der Firma **M. Keisegang & Comp.** bestehenden Handelsgesellschaft zustehende Forderungen, deren Einziehbarkeit zweifelhaft ist, sollen

am 25. Mai d. J. Vormitt. 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 8, unter Leitung des unterzeichneten Kommissars, öffentlich verkauft werden.

Das Verzeichniß darüber ist nebst den vorhandenen Beweismitteln im Konkurs-Büreau, Zimmer Nr. 13, zur Einsicht ausgelegt.

Halle a/S., am 5. Mai 1859.

Königliches Kreis-Gericht, I. Abtheilung.
Der Kommissar des Konkurses:
Bosse.

Nach mehreren zu unserer Kenntniß gelangten Aeußerungen scheint sich die Ansicht in dem Publikum zu verbreiten, daß die bei unserer Gesellschaft eingelegten Gelder in Folge der kriegerischen Ereignisse gefährdet seien.

Zur richtigen Beurtheilung der Sachlage verweisen wir auf den unterm 7. Februar d. J. veröffentlichten Abschluß unserer Kasse für 1858, nach welchem deren durchweg pupillariß sicher gestelltes Betriebs-Kapital in

365,891 *Rh.* Aktivis besteht, die Gesamtsumme der Einlagen nur in

313,190 *Rh.*, so daß der Ueberschuß von

52,701 *Rh.* das eigene Vermögen der Gesellschaft als Reservefonds für etwa vorkommende, in dem seit dem Bestehen derselben — seit 1819 — noch nie vorgekommene Ausfälle bildet. Außerdem haftet für solche statutenmäßig jedes der 21 Mitglieder mit je 500 *Rh.*

Halle, den 11. Mai 1859.

Der Vorstand der Sparkassen-Gesellschaft.
Rummel, Bucherer, Schlunk.

Holz-Auction.

Freitag den 13. Mai früh 8 Uhr sollen auf dem Waisenhanse alte Bauhölzer, Bretter, Stafen, Thüren und Fenster gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden.

Die **Dünger-Auction im „goldenen Adler“** zu Ammendorf ist aufgehoben.

Eine Parthie Segelleinwand, à Elle 2 *Sgr.*, zu Strohhäcken u. dgl. passend, desgl. sehr gute à 2¹/₂ u. 3 *Sgr.*, bei **Waffenberg**, Klausthor Nr. 6.

Eine Parthie sehr schöne Federn, welche davon schon gerissen, sind zu verkaufen Klausthor Nr. 14.



A u c t i o n.**Großer Berlin Nr. 14.**

Freitag den 13. d. M. Vorm. 9 Uhr kommen
div. **Spirituosen** und **Cigarren** zur Versteige-
rung, u. Nachm. von 2 bis 6 Uhr versteigere ich
Kleider- und **Schreibsecrétaires**, 1 gr. **Essschrank**,
1 **Schreibcomtoir**, 2 gute **Badeschränke**, **Commoden**,
1 **Schlafsofa**, 1 neue **Koshaarmatratze**, feine **Tisch-**
gedecke, **Spiegel**, **Bilder**, 2 **Messketten** mit **Stan-**
gen, u. viel **Hausreräthe**.

Soppe, Auct. Commiss. u. ger. Taxator.

Tapeten-Handlung

von **E. Fleischer & K. Rapsilber**
empfiehlt ihr reich assortirtes Lager von **Tapeten**
und **Rouleaux** zu den billigsten Preisen.

Nr. 8. Neue Promenade Nr. 8.

Brief-, Schreib- und Concept-
papiere nebst allen **Schreibmaterialien** em-
empfiehlt billigst **L. Rosenberg**, kl. Steinstr. 4.

**Freitag Braubier in der
Brauerei von**

Carl Eduard Schober,
Klausthor Nr. 11.

Marinirte Seringe mit delikater **Senf-**
Sauce, à Stück 9 $\frac{3}{4}$, naturell, à Stück 5, 6, 7 $\frac{3}{4}$,
bei **Fr. Taubert**, alter Markt.

Ausverkauf feiner **Glas- und Porzellan-**
Waaren, um möglichst bald zu räumen, zu sehr bil-
ligen Preisen. **Fr. Taubert**, alter Markt.

Tischgäste werden noch angenommen

Mauergasse Nr. 10, 2 Treppen.

Leipziger Straße Nr. 81 steht eine neue engli-
sche **Drehrolle** zum Gebrauch.

Ein in **schriftlichen Arbeiten** jeder Art durchaus
erfabrener Mann sucht **Beschäftigung**. Adressen sub
L. A. in der **Exped. d. Bl.**

Alle Arten **Pugarbeit** und **Haubenwäsche** wird
schnell und billig besorgt **Harz Nr. 30 parterre.**

Ein **Bursche** kann in die **Lehre** treten bei dem
Zeugschmiedmeister Franz Grunewald, große
Ulrichsstraße Nr. 51.

Eine **gesunde Amme** sucht ein **baldiges Unter-**
kommen Martinsgasse Nr. 15.

Eine mit **guten Zeugnissen** versehene **Köchin**
wird zum **1. Juli** gesucht gr. **Berlin 18, 1 Tr.**

Ein **Mädchen** vom **Lande**, die schon **gedient**,
sucht als **Köchin** ein **Unterkommen**. Zu erfragen
auf der **Saline** bei **Herrn Lindenstein.**

Ein **Mädchen**, welches **gute Atteste** nachweisen
kann, findet zum **1. Juni** einen **guten Dienst**
gr. **Berlin Nr. 13, 1 Treppe hoch.**

Zum **Spazierenführen** eines **2 jährigen Kindes**
in den **Vormittagsstunden** von **8—1 Uhr** wird ein
zuverlässiges **Mädchen** gesucht **Scharnstraße Nr. 8.**

Zu vermietthen:

Nr. 1 an der **Glauchaischen Kirche** die **Bel-Étage**
(5 **Stuben**, 5 **Kammern** u. **Zubehör**), ein **Verkaufs-**
laden mit **Wohnung** (3 **Stuben**, 3 **Kammern**), **gro-**
ßen Kellern u. **Niederlagsräumen** und **Zubehör** und
sofort oder am **1. Juli** c. **beziehbar.**

Neue Promenade Nr. 8 sind die **1. u. 3. Étage**
zu **vermietthen** und zum **1. Juli** zu **beziehen**. Jede
enthält **5 Stuben** mit **allem Zubehör.**

Eine **große freundliche Wohnung** mit **allem Zu-**
behör, ebenso eine **kleinere**, für einen **Herrn** oder
Dame passend, sind noch zum **1. Juli** zu **vermie-**
then. Näheres in der **Expedition.**

Ein **kleines Logis** ist für **zwei einzelne Leute**
zu **vermietthen** große **Klausstraße Nr. 40.**

Veränderungshalber will ich **meinen Laden** mit
Wohnung auf **mehrere Jahre** **vermietthen**, welcher
sich für **jedes Geschäft** eignet, und kann **gleich** oder
1. Juli bezogen werden

Leipziger Straße Nr. 57, 1 Treppe hoch.

Zwei Logis mit **Möbels** sind noch zu **vermie-**
then Kapellenstraße Nr. 15 neben d. **Schauspielhaus.**

Kleine Ulrichsstraße Nr. 26 bei **Klinge** ist
eine **freundliche Wohnung** von **2 Stuben**, **Kammern**,
Küche zc. **sofort** zu **vermietthen.**

Eine **herrsch. Wohnung**, **8 St.**, **4 Kam.** nebst
Zubehör und **Garten**, zu **vermietthen**. Wo? erfährt
man **Taubengasse Nr. 9.**

Ein **Hauptschlüssel** verloren. **Abzug. Taubengasse 9.**

Ein **goldener Ring** gefunden. **Abzuholen**
Schülershof Nr. 11 bei **Namus.**

Ein **kleines goldenes Medaillon** verloren. **Ab-**
zugeben Weidenplan Nr. 6.